

Protokolleintrag vom 17.12.2003

2003/197

Weisung 118 vom 11.6.2003:

Postulat von Peter Marti (FDP) und 21 M. vom 29.3.2000 betreffend Behinderte, Schaffung einer zentralen Ansprechstelle

Die Mehrheit* der Spezialkommission Sozialdepartement beantragt Zustimmung zum Dispositiv des Stadtrates.

Die Minderheit** beantragt folgende Änderung des Dispositivs:

Ziff. 1:

... wird ablehnend Kenntnis genommen.

Ziff. 2:

unverändert.

* Marcel Savarioud (SP), Referent; Präsidentin Anna Brändle Galliker (SP), Heinz Bögle (SP), Muriel Herzig (Grüne), Gerold Lauber (CVP), Albert Leiser (FDP)
Thomas Marthaler (SP), Renate Schoch (AL), Silvia Seiz-Gut (SP)

** Roger Liebi (SVP), Referent; Vizepräsident Mauro Tuena (SVP), Hansruedi Bär (SVP)

abwesend: Rosemarie Berthoud (FDP).

Die Vorsteherin des Sozialdepartementes nimmt Stellung.

Eintreten ist unbestritten.

Bereinigung des Dispositivs:

Ziff. 1:

Der Rat stimmt dem Antrag der Kommissionsmehrheit mit offensichtlichem Mehr zu.

Ziff. 2:

Es wird kein Gegenantrag gestellt.

Schlussabstimmung:

Der Rat stimmt der Vorlage mit 84 gegen 31 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat **b e s c h l o s s e n** :

1. Vom Bericht über die Schaffung einer zentralen Ansprechstelle für Behinderte wird zustimmend Kenntnis genommen.
2. Das Postulat GR Nr. 2000/157 vom 29. März 2000 von Peter Marti (FDP) und 21 Mitunterzeichnenden betreffend Schaffung einer zentralen Ansprechstelle für Behinderte wird als erledigt abgeschlossen.

Mitteilung an den Stadtrat.